

# **FH-Mitteilungen**

## **Amtliche Bekanntmachungen**

22. Jahrgang, Nr. 40, 22. August 2001

**Studienordnung (StO)  
für den weiterbildenden Verbundstudiengang  
Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre  
an der Fachhochschule Dortmund  
vom 20. August 2001**

**Studienordnung (StO)**  
**für den weiterbildenden Verbundstudiengang**  
**Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**  
**an der Fachhochschule Dortmund**

**Vom 20. August 2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), hat die Fachhochschule Dortmund die folgende Studienordnung erlassen:

#### **Inhaltsübersicht**

	Seite
§ 1 Geltungsbereich der Studienordnung	2
§ 2 Studienziel, Studienabschluss	2
§ 3 Studienvoraussetzungen	2
§ 4 Beginn, Dauer, Gliederung und Umfang des Studiums	2
§ 5 Aufbau und Inhalt des Studiums	3
§ 6 Veranstaltungsarten, Lehr- und Lernformen	3
§ 7 Studienplan	4
§ 8 Studienberatung	4
§ 9 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung	5

Anlage: Studienplan

6-12

## § 1

### Geltungsbereich der Studienordnung

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Diplomprüfungsordnung (DPO) für den weiterbildenden Verbundstudiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Dortmund vom 30. April 1997 (GABI. NW. 2 S. 267) in der jeweils gültigen Fassung Ziele, Inhalte, Aufbau und Verlauf des Studiums im weiterbildenden Verbundstudiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Dortmund.

## § 2

### Studienziel, Studienabschluss

- (1) Der weiterbildende Verbundstudiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre vermittelt den Studierenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse eine anwendungsbezogene Ausbildung, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung sowie in der verwaltungsnahen Wirtschaft zu einer fundierten betriebswirtschaftlichen Praxis befähigt. Sie soll den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen der Berufswelt die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, zu kritischer Einordnung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden. Zur Durchsetzung dieser Ziele kooperiert die Fachhochschule Dortmund mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung.
- (2) Nach bestandener Prüfung wird von der Fachhochschule Dortmund der Diplomgrad "Diplom-Betriebswirtin" bzw. "Diplom-Betriebswirt", abgekürzt "Dipl.-Betriebsw. (FH)" verliehen.

## § 3

### Studienvoraussetzungen

- (1) Die Zulassung zum weiterbildenden Verbundstudiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre setzt den Nachweis eines grundständigen Erststudiums in den Studiengängen des staatlichen oder kommunalen Verwaltungsdienstes an den Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung voraus.
- (2) Die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen anderer als der in Absatz 1 genannten Studiengänge an Verwaltungsfachhochschulen setzt den Nachweis eines grundständigen Erststudiums sowie den Nachweis einer besonderen betriebswirtschaftlichen Vorbildung voraus, die in einem besonderen Verfahren festgestellt wird.

## § 4

### Beginn, Dauer, Gliederung und Umfang des Studiums

- (1) Die Immatrikulation von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern erfolgt jeweils zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungen fünf Semester.
- (3) Das Studienvolumen beträgt im Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlbereich insgesamt 70 Semesterwochenstunden (SWS). Davon entfallen auf den nicht prüfungsrelevanten Wahlbereich insgesamt 8 SWS. Das Nähere ergibt sich aus dem Studienplan (Anlage).

## § 5 Aufbau und Inhalt des Studiums

Der Aufbau des Studiums besteht aus fünf Semestern, deren Inhalte und Prüfungen in der Anlage detailliert dargestellt werden.

Das Studium findet sowohl in der Form des Selbststudiums als auch des Präsenzstudiums statt. Die Anlage zeigt die genauen Zeitanteile auf.

Im 1. Semester gibt es Wahlmöglichkeiten im Wahlbereich. Im 4. Semester bestehen Wahlmöglichkeiten in zwei Wahlpflichtbereichen.

## § 6 Veranstaltungsarten, Lehr- und Lernformen

(1) Das Verbundstudium stellt die Kombination dar von:

- Selbststudium und
- Präsenzveranstaltungen.

Präsenzveranstaltungen können stattfinden in Form von:

- Vorlesung (V);
- Seminaristische Vorlesung (SV);
- Übung (Ü);
- Seminar (S);
- Projektarbeit (PRO);
- Exkursion (E).

*a) Vorlesung:* Sie dient der zusammenhängenden Darstellung eines Lehrstoffes und der Vertiefung von Fakten und Methoden.

*b) Seminaristische Vorlesung:* Durch Vortrag und Diskussion erfolgt eine Erarbeitung von fachlichen und methodischen Kenntnissen im Zusammenhang ihres Geltungs- und Anwendungsbereiches. Der fachsystematisch entwickelte Lehrstoff wird exemplarisch anhand von praktischen Fällen unter aktiver Beteiligung der Studierenden vertieft und ergänzt.

*c) Übung:* Lehrstoffe und Zusammenhänge werden systematisch durchgearbeitet und auf Fälle der Praxis angewendet. Unter Anleitung erarbeiten die Studierenden einzeln oder in Gruppen Lösungen vorgegebener Probleme.

*d) Seminar:* Hier erfolgt die Erarbeitung spezieller Fachkenntnisse und Fakten sowie die Bearbeitung komplexer Problemstellungen im Wechsel von Vortrag, Referat und Diskussion.

*e) Projektarbeit:* Hier erfolgt die Bearbeitung einer größeren Aufgabe durch eine Gruppe oder einen Einzelnen. Die Bearbeitung geschieht in Form einer Labor-, Programmier- oder Hausarbeit unter regelmäßiger Überwachung durch den Lehrenden. Wird die Aufgabe extern, d.h. in einer Institution durchgeführt, so muss zuvor eine Übereinkunft zwischen der Institution und dem Lehrendem über die Aufgabenstellung sowie den Arbeitsumfang erfolgen.

*f) Exkursion:* Sie dient der Förderung des Praxisbezuges und als Anschauungsunterricht außerhalb der Hochschule.

- (2) Die Veranstaltungsarten sind entsprechend dem jeweils zu vermittelnden Studieninhalt nach didaktischen Gesichtspunkten auszuwählen. Sie sind inhaltlich und zeitlich aufeinander abzustimmen und sollten grundsätzlich so gestaltet werden, dass die Studierenden möglichst frühzeitig lernen, selbständig zu arbeiten. Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenz sollen die Lehrveranstaltungen verantwortliche wissenschafts- und praxisorientierte Einstellungen und Verhaltensweisen fördern.
- (3) Dem wissenschaftlichen Selbststudium als integralem Bestandteil des Studiums kommt in allen Phasen der Ausbildung eine besondere Bedeutung bei der Förderung des kritischen, methodischen und kreativen Denkens und der Befähigung zur selbständigen Bearbeitung komplexer Aufgaben zu. In der Studienfachberatung (§ 8 Abs. 2) sind mit den Studierenden auch Probleme des Selbststudiums zu besprechen. Zudem sollen Inhalte und Umfang der betreuten Lehrveranstaltungen so konzipiert sein, dass sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden können.
- (4) Die Teilnahmenachweise gemäß Anlage gelten als erworben durch die regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen.

## § 7 Studienplan

- (1) Auf der Grundlage dieser Studienordnung ist ein Studienplan erstellt und als Anhang beigelegt. Er gibt Empfehlungen für den sachgerechten Aufbau des Studiums und enthält:
  - die Lehrveranstaltungen;
  - die Anzahl der Semesterwochenstunden und Lehrveranstaltungsarten je Fach, gegliedert nach Semestern;
  - Angaben über den Zeitpunkt, zu dem das jeweilige Fach durch eine Prüfung in der Regel abgeschlossen wird;
  - Angaben zu den Prüfungsvoraussetzungen bzw. den Vorleistungen.

## § 8 Studienberatung

- (1) Eine allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatungsstelle für die Hochschulregion Dortmund und die Fachhochschule Dortmund. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studieneignung sowie insbesondere auf die Unterrichtung über Studienmöglichkeiten, Studieninhalte, Studienaufbau und Studienanforderungen. Sie umfasst bei studienbedingten persönlichen Schwierigkeiten auch eine psychologische Beratung.
- (2) Die Studienfachberatung obliegt dem Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Dortmund und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW. Sie unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung und der Studientechniken.
- (3) Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung wird vor allem empfohlen
  - zu Beginn des Studiums;
  - vor der Spezialisierung im Hauptstudium;
  - bei Nichtbestehen von Prüfungen;
  - bei einer Unterbrechung des Studiums;
  - vor Abbruch des Studiums.

**§ 9**  
**In-Kraft-Treten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 1998 in Kraft.
- (2) Diese Studienordnung wird in den FH-Mitteilungen - Amtliche Bekanntmachungen der Fachhochschule Dortmund - veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft vom 12.2.2001.

Dortmund, den 20. August 2001

Der Rektor  
der Fachhochschule Dortmund

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft  
der Fachhochschule Dortmund

In Vertretung

Prof. Dr. Kottmann

Prof. Dr. Großmann

**Studienplan für den weiterbildenden Verbundstudiengang  
Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Anlage

Es werden folgende Abkürzungen benutzt:

SWS: Semesterwochenstunden

FP: Fachprüfung

TP: Teilprüfung (geteilte Fachprüfung)

LN: Leistungsnachweis

TN: unbewerteter Teilnahmenachweis

VF : Zulassungsvoraussetzung für die jeweilige Fachprüfung

**Leistungsnachweise und unbewertete Teilnahmenachweise:**

- die LN1, LN2, LN3 und LN4 sind Zulassungsvoraussetzung für die Diplomarbeit;
- der LN5 ist Zulassungsvoraussetzung für das Kolloquium;
- die TN sind Zulassungsvoraussetzung für die jeweilige Fachprüfung (VF).

## Studienplan für den weiterbildenden Verbundstudiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

### Studienplanübersicht

Name des Faches	Semester					SWS/ Fach	Prüfungen FP/TP/LN
	1 SWS	2 SWS	3 SWS	4 SWS	5 SWS		
<b>I. Pflichtfächer</b>							
Grundlagen der BWL / Öffentliche und Private Betriebe	3					3	FP1/TP1
	3					3	FP1/TP2
Organisation und Planung/ Personalmanagement	3					3	FP2/TP1
	3					3	FP2/TP2
Informationswirtschaft I und II	2	2				4	LN1
Buchführung, Bilanzen/ Kosten- und Leistungsrechnung		3	3			6	FP3/TP1/TP2
		3	3			6	FP4/TP1/TP2
Statistik		4				4	LN2
Personalführung		2				2	LN3
Privatrecht (Vertragsrecht)			3			3	FP5/TP1
Privatrecht (Arbeitsrecht)			3			3	FP5/TP2
Personenbezogenes Management			4			4	LN4
Englisch			2	2		4	LN5
						<b>48</b>	
<b>II. Wahlpflichtfächer</b>							
<i>2 Fachprüfungen aus dem Katalog:</i> Investition, Finanzierung Controlling Geschäftsprozeßmanagement Marketing				4		4	FP6
				4		4	FP7
<i>1 Fachprüfung aus dem Katalog:</i> Kommunalverwaltung als Konzern Öffentliche Unternehmen Ausgewählte private Betriebe				6		6	FP8
						<b>14</b>	
<b>III. Wahlfächer 1)</b>							
PC-gestütztes Arbeiten <b>oder</b> Steuern	2					2	
Englisch		2				2	
Nicht gewählte Wahlpflichtfächer					4	4	
Diplomandenseminar					2	2	
<b>Summen</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>70</b>	

1) Wahlfächer im Umfang von 8 SWS

Außerdem Diplomarbeit und Kolloquium im 5. Semester

## 1. Semester

Fach	Fachinhalte	SWS	Selbststudium	Präsenzstudium	Prüfungen FP/TP/LN	Teilnahme-nachweise TN
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick Wirtschaft</li> <li>2. Beschaffung, Produktion, Absatz</li> <li>3. Betriebliche Finanzprozesse</li> <li>4. Betriebswirtschaftliches Handeln in Betrieben</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP1/ TP Teil I	TN1 (VF)
Öffentliche und private Betriebe	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verwaltungsreform und/oder Privatisierung?</li> <li>2. Rechtsformenüberblick</li> <li>3. Einzelunternehmen und Personengesellschaften</li> <li>4. Kapitalgesellschaften (insb. GmbH und AG)</li> <li>5. Rechtsformen öffentlicher Verwaltungsbetriebe</li> <li>6. Ziele, Modelle, Instrumente und Kennzahlen des Beteiligungscontrollings</li> <li>7. Entscheidungskriterien und Fallstudie zur Rechtsformenwahl</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP1/ TP Teil II	TN2 (VF)
Organisation und Planung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Aufbau und Ablauf der Organisation</li> <li>2. Organisation im Umbruch: flacher, besser, schneller, weiter</li> <li>3. Neue Steuerungsmodelle der Verwaltung</li> <li>4. Lernendes Unternehmen</li> <li>5. Entscheidungsanalyse</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP2/ TP Teil I	TN3 (VF)
Personalmanagement	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Personalführung</li> <li>2. Mitarbeitergespräch</li> <li>3. Personalverwaltung</li> <li>4. Personalabrechnung</li> <li>5. Personalplanung</li> <li>6. Personalauswahl</li> <li>7. Personalentwicklung</li> <li>8. Personalinformationssysteme</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP2/ TP Teil II	TN4 (VF)
Informationswirtschaft I	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Internet – Aufbau und Dienste</li> <li>2. E-Government – Elemente, Anforderungen, Anwendungsbeispiele</li> <li>3. Aktuelle Trends in der Informationsverarbeitung</li> <li>4. Planung und Einführung von Anwendungssystemen</li> </ol>	2	1,5	0,5	---	

## Wahlmöglichkeit zwischen den beiden nachfolgenden Fächern

PC-gestütztes Arbeiten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Windows</li> <li>2. Word</li> <li>3. Excel</li> </ol>	2	1,5	0,5	---	
Steuern	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Körperschaftssteuer allgemein</li> <li>2. Körperschaftssteuer kommunale Betriebe</li> <li>3. Gewerbesteuer kommunale Betriebe</li> <li>4. Umsatzsteuer kommunale Betriebe</li> </ol>	2	1,5	0,5	---	

## 2. Semester

Fach	Fachinhalte	SWS	Selbststudium	Präsenzstudium	Prüfungen FP/TP/LN	Teilnahme-nachweise TN
Informationswirtschaft II	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektmanagement</li> <li>2. Dokumentenmanagement</li> <li>3. Wissensmanagement</li> </ol>	2	1,5	0,5	LN1	
Buchführung, Bilanzen Teil I	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der doppelten Buchführung</li> <li>2. Prinzip der doppelten Buchführung</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP3/ TP Teil I	TN5 (VF)
Kosten- und Leistungsrechnung Teil I	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Von der Buchhaltung zur Kostenrechnung</li> <li>2. Kostenarten, -stellen, -träger</li> <li>3. Ist-, Normal-, Plankosten</li> <li>4. Voll- und Teilkosten</li> <li>5. Erlös und Erfolg</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP4/ TP Teil I	TN6 (VF)
Statistik	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Probleme und Grundbegriffe der Statistik</li> <li>2. Ablauf einer empirischen Untersuchung</li> <li>3. Häufigkeitsverteilungen</li> <li>4. Statistische Parameter</li> <li>5. Zusammenhangsanalyse</li> <li>6. Zeitreihenanalyse</li> <li>7. Prognosemethoden</li> <li>8. PC-gestützte Datenauswertung</li> </ol>	4	3	1	LN2	
Personalführung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Personalführung</li> <li>2. Motivation und Leistung</li> <li>3. Konfliktmanagement</li> </ol>	2	1,5	0,5	LN3	
Englisch - Wahlfach	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeiner und berufsbezogener Wortschatz</li> <li>2. Grundlegende grammatische Strukturen</li> <li>3. Bewältigung allgemeiner und berufsbezogener Kommunikation</li> </ol>	2	1	1	---	---

## 3. Semester

Fach	Fachinhalte	SWS	Selbststudium	Präsenzstudium	Prüfungen FP/TP/LN	Teilnahme-nachweise TN
<b>Buchführung, Bilanzen Teil II</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bilanzanalyse, Bilanzpolitik</li> <li>2. Neuere Entwicklungen der Verwaltungsbuchführung</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP3/ TP Teil II	TN7 (VF)
<b>Kosten- und Leistungsrechnung Teil II</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rechnungswesen und Controlling</li> <li>2. Prozesskostenrechnung</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP4/ TP Teil II	TN8 (VF)
<b>Privatrecht (Vertragsrecht)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wesen und Bedeutung der Privatautonomie</li> <li>2. Kaufrecht</li> <li>3. Miet- und Pachtrecht</li> <li>4. Werkvertragsrecht</li> <li>5. Überblick über sonstige Vertragsverhältnisse</li> <li>6. Die Realisierung von Ansprüchen im Vertragsverhältnis</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP5/ TP Teil I	TN9 (VF)
<b>Privatrecht (Arbeitsrecht)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Arbeitsrechts</li> <li>2. Arbeitsverhältnis (Begründung, Inhalt, Beendigung)</li> <li>3. Tarifvertragsrecht</li> <li>4. Mitbestimmung der Arbeitnehmer</li> </ol>	3	2,25	0,75	FP5/ TP Teil II	TN10 (VF)
<b>Personenbezogenes Management</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbstbewußtsein – Kulturbewußtsein</li> <li>2. Kreativität</li> <li>3. Teammanagement</li> <li>4. Zeitmanagement</li> <li>5. Vortrags-, Präsentations- und Verhandlungstechniken</li> <li>6. Konfliktmanagement</li> <li>7. Personenbezogenes Management im Internet-Zeitalter</li> <li>8. Fallstudien</li> </ol>	4	3	1	LN4	
<b>Englisch - Pflichtfach</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertiefung des allgemeinen und berufsbezogenen Wortschatzes</li> <li>2. Wesentliche grammatische Strukturen</li> <li>3. Bewältigung komplexerer berufsbezogener Kommunikationssituationen</li> </ol>	2	1	1	---	

## 4. Semester

Wahlpflichtfächer: Zu wählen sind zwei Fächer aus dem Katalog I. und ein Fach aus dem Katalog II.

Fach	Fachinhalte	SWS	Selbststudium	Präsenzstudium	Prüfungen FP/TP/LN	Teilnahme- nachweise TN
<b>I. Investition, Finanzierung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beurteilung einzelner Investitionsobjekte und von Investitionsprogrammen</li> <li>2. Verfahren der Unternehmensbewertung</li> <li>3. Finanzierungsprozesse, -arten, -formen</li> <li>4. Finanzplanung, -controlling</li> <li>5. Finanzierungsrechnung</li> </ol>	4	2,75	1,25		
<b>I. Controlling</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategisches Controlling</li> <li>2. Umwelt-Controlling</li> <li>3. Operatives Controlling</li> <li>4. Controlling als Integrationsansatz</li> </ol>	4	2,75	1,25		
<b>I. Geschäftsprozessmanagement</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschäftsprozessmanagement unter besonderer Berücksichtigung des E-Governments</li> <li>2. Architekturen als Rahmenkonzepte</li> <li>3. Prozess- und Geschäftsmodelle</li> <li>4. Instrumente des Gemeinkostenmanagements</li> <li>5. Modellbasierte Geschäftsprozessbewertung</li> <li>6. Prozesskostenmanagement</li> </ol>	4	2,75	1,25	FP6 FP7	TN11 (VF) TN12 (VF)
<b>I. Marketing</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Märkte und Produkte</li> <li>2. Kommerzielles Marketing</li> <li>3. Beschwerdemanagement</li> <li>4. Marketingstrategien</li> <li>5. Marketingkonzepte</li> <li>6. Marktforschung</li> <li>7. Informationsanalyse</li> <li>8. Stadtmarketing</li> <li>9. Visuelle Kommunikation</li> </ol>	4	2,75	1,25		

Fach	Fachinhalte	SWS	Selbststudium	Präsenzstudium	Prüfungen FP/TP/LN	Teilnahme-nachweise TN
II. Kommunalverwaltung als Konzern	(z.Zt. nicht angeboten)	6	4	2	FP8	TN13 (VF)
II. Öffentliche Unternehmen	1. Betriebswirtschaftliche und juristische Führungsentscheidungen am Beispiel eines kommunalen Unternehmens (Plan-spiel) 2. Vernetztes Denken	6	4	2		
II. Ausgewählte private Betriebe	1. Existenzgründung im Dienstleistungsbereich - ein Fallbeispiel 2. Marktorientierte Unternehmenspolitik 3. Fibu und Bilanz des Dienstleisters 4. Investitionsrechnung des Dienstleisters 5. Kostenrechnung/Controlling des Dienstleisters 6. Erstellung eines Businessplans	6	4	2		
Englisch - Pflichtfach	1. Freiere Kommunikationssituationen in Wort und Schrift auf der Basis authentischer Materialien	2	1	1	LN5	---

## 5. Semester

Fach		SWS	Selbststudium	Präsenzstudium	Prüfungen FP/TP/LN	Teilnahme-nachweise TN
Wahlfächer (nicht gewählte Wahlpflichtfächer)		4	4	---	---	---
sowie: Diplomandenseminar		2	---	2	---	---
Diplomarbeit/Kolloquium		---	---	---	---	---